

# psychische Krankheiten im Lehrerberuf

**Beitrag von „CKR“ vom 21. Juli 2008 19:32**

Zitat

*Original von Melosine*

Fern ab der Praxis kann man über die Jahre die tollsten Ideen entwickeln, wie Schule, wie Lehrer sein sollten. Umsetzbar ist das oft nicht.

Nun ist es aber die Aufgabe der Universität, die tollsten Ideen zu entwickeln. Es ist nicht ihre Aufgabe, die Umsetzbarkeit hinzubekommen. Da spielen zu viele andere Faktoren mit hinein. So ist es die Aufgabe der Lehrenden, die universitären Ideen zu prüfen, auszuwählen und ihre Anwendbarkeit zu testen. Und was nicht geht, geht dann nicht. Daran ist aber nicht allein die Uni schuld. Sie kann sich nicht darauf beschränken, nur praxisgängige Lösungen vorzuschlagen. Sie muss auch das Wünschenswerte, die Utopie denken und entwerfen können. Damit kann sie eine Richtung vorgeben, wo es hingehen soll.

Es ist ein Problem der universitären Bildung, dass das Studium mit Ausbildung verwechselt wird und die Studenten annehmen, sie würden hier (ausschließlich) ihr Handwerkszeug lernen. So ist es aber nicht und so ist es auch nicht gedacht. Sie lernen das wissenschaftliche Arbeiten und das Reflektieren der Schulpraxis. Das ist Aufgabe und Handlungslogik des Systems Universität / Wissenschaft. Die Ausbildung kommt im Referendariat und im Beruf. So ist das nun mal.